

Positionspapier Fraktion FDP Frauenfeld zu flächendeckenden Tempo 30-Zonen

Wir leben im Zeitalter der Mobilität. Der Bedarf nach Mobilität wird in den nächsten Jahren aufgrund des Bevölkerungswachstums, der Koppelung von Mobilität mit wirtschaftlichem Wachstum und dem Bedürfnis nach Selbstverwirklichung weiter zunehmen. In grossen Ballungszentren, wo Bevölkerungsdichte und mobile Erreichbarkeit komplex zusammenspielen, stösst der Verkehr an Grenzen. Grosse Städte werden aufgefordert innovativ zu werden und örtlich Anpassungen vorzunehmen.

Was bedeutet das für Frauenfeld? Jede Stadt ist anders - jede Stadt hat ihre eigene Beschaffenheit und ihre Bewohner haben ganz unterschiedliche Bedürfnisse. Die Frage ist: Was vereint die Produktivität des Standortes und die Zufriedenheit der Bevölkerung? Massnahmen, wie die flächendeckende Einführung von Tempo 30 in Frauenfeld gehören für die Fraktion FDP klar nicht dazu.

Ob Tempo 30 auf wichtigen Strassen im Innerortsbereich gelten soll, ist für die Fraktion FDP eine rein verkehrstechnische Frage und dadurch sachlich anzugehen. Kein Verständnis haben wir für einseitige und ideologisch motivierte Vorstösse, welche in erster Linie auf ein Diskriminieren der Autofahrenden abzielen.

Für die FDP-Fraktion kann die Einführung von Streckenabschnitten mit Tempo 30 sinnvoll sein. Dies zum Beispiel auf stark belebten und intensiv genutzten Strassenabschnitten mit örtlichen Sicherheitsbedürfnissen oder auf stark mit Verkehrslärm belasteten Abschnitten. Die Fraktion FDP unterstützt also die Einführung von Tempo 30 dort, wo sie situations- und ortsbezogen notwendig, zweckmässig und verhältnismässig ist. Zudem müssen solche Strecken nicht mit Hindernissen versehen werden, welche gerade für Velofahrer zum Gefahrenherd werden.

Die Fraktion FDP Frauenfeld lehnt eine flächendeckende Einführung von Tempo 30 auf Hauptverkehrsachsen klar ab!

- Weil wir nicht ideologische Verkehrslenkung, sondern sachlichen Pragmatismus und Innovation im Bereich Mobilität wollen.
- Weil eine gut funktionierende Infrastruktur bis heute Voraussetzung für das Gedeihen einer Volkswirtschaft ist.
- Weil wir eine Stadt des gleichberechtigten Nebeneinanders wollen von Gewerbe und Industrie, von Pendlern und Freizeitverkehr, von Auto, Velo und öV, von jüngeren und älteren Menschen.
- Weil wir einen attraktiven Standort Frauenfeld zum Arbeiten und Leben wollen
- Weil Frauenfeld nur schwer mit anderen Städten vergleichbar ist.